

Kipfenberg verlängert Partnerschaft mit der N-ERGIE

Der Markt Kipfenberg hat die Partnerschaft mit der N-ERGIE Aktiengesellschaft um bis zu 20 weitere Jahre verlängert: Christian Wagner, Erster Bürgermeister von Kipfenberg, hat zusammen mit Volker Laudien, Leiter kommunale Kunden bei der N-ERGIE, einen neuen Konzessionsvertrag für die Stromversorgung unterschrieben.

Die Stromversorgung der Bürger*innen ist die hoheitliche Aufgabe einer Kommune. Mit dem Konzessionsvertrag gestattet der Markt Kipfenberg der N-ERGIE weiterhin, im öffentlichen Raum des Gemeindegebiets Stromnetze zu bauen und zu betreiben, wofür sie eine gesetzlich festgelegte Konzessionsabgabe erhält. In den Ortsteilen Arnsberg, Attenzell, Schambach, Biberg, Krut, Böhming, Regelmansbrunn, Buch, Dunsdorf, Grösdorf, Kemathen, Irlahüll, Hirnstetten, Oberremendorf, Pfahldorf und Schelldorf ist die N-ERGIE für insgesamt rund 90 Kilometer Nieder- und rund 57 Kilometer Mittelspannungsnetze verantwortlich.

Die N-ERGIE Netz GmbH wird als Tochterunternehmen der N-ERGIE während der Vertragslaufzeit (ab 27. Juli 2024) die Stromversorgung im Interesse der Gemeinde sowie der Kund*innen weiterhin sicherstellen – und gemäß den gesetzlichen Bestimmungen Zugang zum Stromnetz gewähren. Zudem wird sie das bestehende Netz ausbauen und somit die Entwicklung der Kommune unterstützen.

Als kompetenter Partner garantiert sie mit ihrem 24-Stunden-Entstörungsdienst eine sichere und zuverlässige Energieversorgung rund um die Uhr. „Die langjährige und vertrauensvolle Partnerschaft mit der N-ERGIE führen wir mit dem neuen Konzessionsvertrag fort“, erklärt Bürgermeister Wagner und betont: „Für den sensiblen Bereich der Stromversorgung sind kompetente Partner notwendig.“

Hohe Investitionen für hohe Versorgungsqualität

Die N-ERGIE Netz GmbH ist dafür zuständig, dass alle am Stromnetz angeschlossenen Kundinnen und Kunden zuverlässig ihren Strom erhalten. Eine hohe Versorgungssicherheit kann nur mit einem großen Aufwand an menschlicher Arbeit, Technik und regelmäßiger Kontrolle erreicht werden.

Dies ist mit Kosten verbunden: Rund 120 Mio. Euro steckt die N-ERGIE jährlich in den Ausbau und den technischen Unterhalt der Strom- und Gasnetze. Diese hohen Investitionen machen sich bezahlt: Die Versorgungsqualität im Netzgebiet liegt auf einem sehr hohen Niveau. Durchschnittlich nicht einmal sieben Minuten (6,7 Minuten) mussten die Menschen 2022 aufgrund ungeplanter Ereignisse, etwa infolge von Unwettern oder Leitungsschäden, ohne Strom auskommen. Diese Zahl liegt deutlich unter dem Bundesdurchschnitt: Laut Bundesnetzagentur betrug 2022 die durchschnittliche Versorgungsunterbrechung je angeschlossenem Letztverbraucher in Deutschland über zwölf Minuten (12,2 Minuten).

Das Stromnetz der N-ERGIE umfasst Hoch-, Mittel- und Niederspannungsleitungen und ist fast 28.000 Kilometer lang. Es erstreckt sich vom Würzburger Umland im Norden bis Eichstätt im Süden, sowie von Weikersheim im Westen bis nach Sulzbach-Rosenberg im Osten.



Freuen sich über den Abschluss eines neuen Konzessionsvertrags und auf weiterhin gute Zusammenarbeit (von links): Annemarie Endner, Betreuerin für kommunale Kunden bei der N-ERGIE, Bürgermeister Christian Wagner, und Volker Laudien, Leiter kommunale Kunden bei der N-ERGIE.